Böschung liegt 10—12 m über dem Gelände, wurde 1929 mit dem Bau des Kanals angelegt und mit Ton und Lehm verfestigt. 1932 wurde sie mit Schwarzpappeln (*Populus nigra*) und Sträuchern bepflanzt. Am Fundort stehen außer den Pappeln noch Schneebeeren (*Symphoricarpos albus*) und Weichselkirche (*Prunus mahaleb*). Das Substrat besteht aus einer etwa 30 cm tiefen Laubhumusdecke, die mit Sand und Lehm vermischt ist. Die Fruchtkörper entwickeln sich am Grunde der Böschung bis zu etwa 1/3 Böschungshöhe aufwärts. Das sich nach Norden anschließende landwirtschaftlich genutzte Gelände ist relativ feucht, so daß sich auch der Fundort durch eine höhere Luftfeuchtigkeit auszeichnet. Aufsammlungen erfolgten am 15. IV. 1985, 5. IV. 1986 und am 19. IV. 1987, leg. NAUKE, det. ULLRICH, conf. GRÖGER, Beleg von 1987 in JE.

B. ULLRICH

KUYPER, TH. W.: A revision of the genus *Inocybe* in Europe. I. Subgenus *Inosperma* and the smooth-spored species of subgenus *Inocybe*. (Revision der Gattung *Inocybe* in Europa. I. Untergattung *Inosperma* und die glattsporigen Arten der Untergattung *Inocybe*.) — Persoonia, Supplement 3. 247 Seiten, 200 Abb. Leiden 1986.

Der junge niederländische Mykologe THOMAS KUYPER, als Blätterpilz-Systematiker schon gut bekannt durch eine Revision der hygrophanen Trichterlinge (1982), hat sich erstaunlich schnell, in engem Kontakt mit STANGL und anderen Kennern, in die Gattung Rißpilze eingearbeitet. Als Resultat seiner Studien, welche die Revision vieler Typen europäischer und nordamerikanischer Sippen einschließen, legt KUYPER vorerst die Bearbeitung der glattsporigen Arten (ohne die Gruppe um *I. terrigena*) vor — ein willkommenes Unterfangen in einer Zeit, da durch zahlreiche Einzeldarstellungen mit Beschreibungen neuer Arten die Gattung fast unübersehbar geworden zu sein scheint.
KUYPER hat die Zahl der anerkannten Arten merklich reduziert. In der Untergattung *Inosperma* (mit dünnwandigen Cheilozystiden, ohne Nekropigmente) werden nur 16 Arten mit einigen Varietäten, in der Untergattung *Inocybe* (mit dickwandigen Cheilo- und Pleurozystiden) werden 77 glattsporige Arten unterschieden. Nicht wenige von KÜHNER, MÉTROD, FURRER-ZIOGAS, ORTON, ALESSIO und namentlich aus dem Kreis um M. BON beschriebene „Arten" fielen der Synonymik anheim, während die von STANGL und Mitautoren aufgestellten Arten großenteils anerkannt bleiben.
Wichtige Namensänderungen sind z. B. *Inocybe rimosa* (Bull. : Fr.) Kumm. anstelle *I. fastigiata* (Schaeff.) Ouél., *I. tenebrosa* Quél. für *I. atripes* Atk., *I. fuscidula* Vel. für *I. hypophaea* Furrer-Ziogas und *I. serotina* Peck für *I. devoniensis* Orton. Wirklich schockierend ist, daß *Inocybe erubescens* Blytt 1905 der korrekte Name für den Ziegelroten Rißpilz sein soll, wegen 7 Tagen (!) Priorität vor *I. patouillardii* Bres. 1905. Da für diese Datierung indessen keine Beweise angeführt werden, auch kein Hinweis auf Typus und Locus typi des neuen Namens gegeben wird, erscheint diese Umbenennung eines wichtigen Giftpilzes um eines Prinzips willen unverantwortlich.
„Nebenbei" ergab sich auch die Kombination *Crinipellis scabella* (Alb. & Schw. : Fr.) Kuyper anstelle *C. stipitaria* (Fr. : Fr.) Pat.
Die Arbeit ist nur durch Zeichnungen von Sporen und Zystiden illustriert, Habitusbilder fehlen, doch werden für jede Art Referenzbilder nachgewiesen. Die Arbeit KUYPERs erfüllt zwar nicht alle Erwartungen, die man an eine Monographie stellt, ist aber doch eine wichtige Vorarbeit.

KREISEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Kreisel Hanns

Artikel/Article: Literaturbesprechung 84